

Und längst schon ist der Zug vorüber, und nur aus der Ferne hallten noch die Hörner; schon eilen Hund und Rosse auf der Fährte rasselnd durch den Wald; doch starr und stumm schaut Vestocq noch auf die verlassene Stelle, als ob die Jagd noch jetzt vorüberzöge! — Gar prächtig und schön war der Zug, als er vorbeirauschte durch die Auen, doch an der Seite der Prinzessin Elisabeth ritt Olga, o, welches Wunderbild! — Ja heute war sie die schönste aller Erdenfrauen, so leicht und kühn saß sie auf dem stolzen Zelter, der hoch und wild sie trug, als wiss' er welche reiche Last auf seinem Nacken lehne. Ein grün mit Gold durchwirktes Gewand schmiegte sich um Olgas zarten Gliederbau, und auf ihrem Lockenhaupt wiegte sich ein runder Hut, von welchem grüne Federn in großer Fülle herabfielen. Dann kam ein prachtvolles Gefolge.

(Fortsetzung folgt.)

### Miscellen aus der neuesten Naturkunde.

(Von F. W. L.)

Ueber eine Wirkung der tropischen Nächte auf den menschlichen Körper, die man Mondschlag nennt, liest man Folgendes: „Leute, die unter freiem Himmel schlafen, Schildwachen etc., findet man zuweilen des Morgens todt, und wenn man sie näher untersucht, bethauet, verschrumpft und bläulich gefärbt. Die ganze Blutmasse hat sich in den großen Aderstämmen versammelt und sich von den oberflächlichen Theilen entfernt. In gelinden Fällen tritt Blutandrang nach dem Gehirn und ein schlagartiger Zustand wie bei Leuten ein, die dem Erfrieren nahe sind, und dem Verfasser sind Fälle vorgekommen, wo Lähmung der Gesichtsmuskeln oder Gliedmaßen, ja selbst der Tod erfolgte. Der Ergriffene fühlt sich erst von einem allgemeinen Erkalten befallen; dann tritt Gefühllosigkeit gegen Kälte und endlich, eine ihn allmählig überwältigende Schläfrigkeit ein. Banks und Solander erfuhren dies in Südamerika an sich selbst. Dadurch wird ohne Zweifel der Grund zu Wechselfiebern gelegt, und solche Patienten müssen, wie Erfrorene, durch allmähliche Erhöhung der Temperatur und einen sehr vorsichtigen Gebrauch von Reizmitteln wieder zur Besinnung gebracht werden. Der Verfasser findet den Grund dieser Zufälle, in der starken nächtlichen Wärmeausstrahlung, die, wie von der Erde, so auch von dem menschlichen Körper nach dem Himmelsraume Statt findet, und warnt davor, zwischen den Wendekreisen des Nachts zu reisen, indem, trotz der großen Hitze, das Reisen bei Tage weit weniger gefährlich sey, wenn man sich nur durch eine dicke Kopfbedeckung vor dem Sonnenstich schütze.

### Der Zeitgott und die Schönheit.

Eine Marmorgruppe im Park des großen Gartens bei Dresden.

Ruhig stehn die alten Linden  
In der stillen Abendluft,  
Tausend Blütenkelch' entbinden  
Ihres Lebens süßen Duft;  
Heiter vor dem Schlosse breitet  
Sich der grüne Wiesenraum,  
Und aus jungen Rosen \*) gleitet  
Marmorhell ein Künstlertraum!

Kennst du ihn den strengen Alten  
Mit dem raschen Flügelpaar,  
Mit den finstern Stirnenfalten  
Und dem hochgestäubten Haar?  
Im Gesicht, dem eiskalten,  
Wohnt das sanfte Mitleid nicht,  
Unerbittlich ist sein Watten,  
Wenn er Herzen opfernd bricht!

Kennst du sie die Anmuthreiche,  
Die er fest im Arme hält?  
Schau die Form, die schlanke, weiche,  
Wie sie lebt und wogt und schwellt!  
Ihre Brust erbebt von Sehnen,  
Liebe strömt den Lippen aus,  
Sträubend folgt sie und mit Thränen  
Dem Entführer in sein Haus!

Doch er wird sie nimmer lassen,  
Schon erhebt er sich zum Flug;  
Mag sie zittern und erblaffen,  
Unaufhaltsam ist sein Zug! —  
Ja, du bist es, jugendvolle  
Schönheit, welche Zauber schmückt,  
Die der Zeitengott im Grolle  
Zur Vernichtung schnell entrückt!

Zu des Zeitengottes Füßen  
Trauernd weilt ein Genius; —  
Läßt du deine Thränen fließen,  
Daß die Schönheit sterben muß?  
Blick' herab auf diese Rosen,  
Welche welken und vergehn,  
Und, wenn neue Zephyren kosen,  
Blühend wieder auferstehn!

Also wird die Jugendschöne  
Dort auch wieder auferblühn,  
Dort, wo unter Palmgekröne  
Feuriger die Rosen glühn!  
Laß dem Zeitenraub die Hülle,  
Unvergänglich ist der Kern,  
Ewig neue Schönheitfülle  
Schafft der Geist von Stern zu Stern!  
Ernst von Brunnow.

\*) Die Gruppe ist rings von einer breiten Einfassung von Me-natsrosen umgeben, welche den Beschauer vom ersten Frühling an bis in den Spätherbst durch ihren Anblick erfreuen.